

Das Master Key System

Ein 24 teiliger Fernkurs von Stefan Elsaesser, nach Charles Haanel



www.stefan-elsaesser.de

TUNING FOR YOUR LIFE

TUNING FÜR DEIN LEBEN

Kontakt zum Mentor:

Stefan Elsässer
Eifelstraße 17
63110 Rodgau

info@stefan-elsaesser.de
Telefon: 0178-1538677

www.stefan-elsaesser.de

copyright by Stefan Elsässer – alle Rechte vorbehalten

Lektion 1: Die innere Welt

Fülle zieht Fülle an. Dieses Gesetz gilt auf jeder Stufe des Daseins. Genauso aber gilt, dass Mangel weiteren Mangel nach sich zieht. Der Geist ist schöpferisch. Die Welt, in der wir leben, unsere Lebensumstände und Erfahrungen sind das Resultat unserer vorherrschenden Denkgewohnheiten. Welche Haltung unser Geist einnimmt, hängt unvermeidlich davon ab, was wir denken. Daher gehen Macht, Leistung und Besitz einzig und allein auf unser Denken zurück.

Wir müssen „sein“, bevor wir etwas „tun“ können. Denn etwas „vollbringen“ werden wir nur in dem Ausmaß, indem wir zu „sein“ verstehen. Was wir „sind“ hängt davon ab, was wir „denken“.

Wir können keine Kräfte zum Ausdruck bringen, die wir nicht besitzen. Der einzige Weg, auf dem wir uns Macht über unser Leben sichern können, ist, uns dieser Macht bewusst zu werden. Dies geht jedoch nur, wenn wir begreifen, dass alle Macht von innen kommt. Das Reich der Gedanken, Gefühle und Kräfte – das Reich des Lichts, des Lebens und der Schönheit – ist ungreifbar, doch seine Macht ist gewaltig. Die Innenwelt wird vom Geist beherrscht. Wenn wir Sie erforschen, finden wir in ihr die Lösung für jedes Problem, die Ursache für jede Wirkung. Da die Innenwelt aber unserer Kontrolle unterliegt, können wir auch das Gesetz der Macht und des Besitzes für uns nutzen.

Die Außenwelt ist eine Reflexion der Innenwelt. Für alles was in Erscheinung tritt, muss im Inneren erst der Grundstein gelegt worden sein. In der internen Welt können wir unbegrenzte Weisheit, unendliche Kraft, die unerschöpfliche Quelle dessen finden, was wir brauchen. Und all das wartet nur darauf, dass es sich entfalten, entwickeln und ausdrücken kann. Wenn wir dieses Potential erkennen, wird es sich unweigerlich Bahn brechen. Harmonie im Innern wird sich im Außen durch harmonische Umstände, eine angenehme Umgebung und das Beste von allem widerspiegeln. Sie ist die Grundlage für Gesundheit, das Fundament für Größe, Macht, Leistung, alle Errungenschaften und Erfolg. Harmonie im Innern bedeutet, dass wir unsere Gedanken kontrollieren können und selbst festlegen, wie unsere Erfahrungen uns prägen. Sie steht für Optimismus und Fülle. Und innerer Überfluss wird automatisch zu äußerem Überfluss.

Wenn wir Weisheit in uns selbst finden, erlangen wir damit das Verständnis der wunderbaren Möglichkeiten, welche die innere Welt uns bietet. Dadurch aber wird uns gleichzeitig die Fähigkeit gegeben, diese Möglichkeiten auch zu realisieren. Wir werden uns der eigenen Weisheit bewusst und nehmen sie so in Besitz. Dadurch erlangen wir automatisch jene Kraft, die nötig ist, um all das zu verwirklichen, was wir für unsere vollständige und harmonische Entwicklung brauchen.

Die Innenwelt ist der praxisnahe Ort, an dem alle großen Männer und Frauen Mut, Hoffnung, Begeisterung, Zuversicht, Vertrauen und Glauben entwickeln. Diese Kraft verleiht ihnen die Einsicht der Vision und die praktische Fähigkeit, sie in die Tat umzusetzen. Leben bedeutet Entfaltung, nicht Anhäufung. Was wir in der Außenwelt unser Eigen nennen, kann nur das sein, was wir im Kopf und im Herzen bereits haben. So ist jeglicher Besitz im Grunde Bewusstsein, jeder Gewinn das Ergebnis eines Bewusstseins, das Fülle schaffen kann. Jeder Mangel wiederum entsteht aus einem Bewusstsein, das sich nicht zu konzentrieren vermag. Ob wir geistig effizient arbeiten, hängt davon ab, ob wir Harmonie herstellen können. Disharmonie entsteht aus Verwirrung und Unklarheit. Wer also die Macht über sein Leben erlangen will, muss in Harmonie mit dem natürlichen Gesetz leben.

Der objektive Geist, der bewusste Verstand, ist es, der uns mit der Außenwelt verbindet. Das Gehirn ist das Organ dieses Geistes. Das somatische Nervensystem wiederum schafft die Kommunikationskanäle zum Körper. Unser Nervensystem reagiert auf die Reize, ob sie nun durch Licht, Wärme, Geräusche oder den Geschmack entstehen. Wenn unser Geist korrekt arbeitet, wenn er die Wahrheit versteht, wenn die Gedanken, die dem Körper über das Nervensystem vermittelt werden, konstruktiv sind, dann sind die Empfindungen, die wir erleben, angenehm und harmonisch.

Wir erlangen dadurch Stärke und Vitalität. Die konstruktiven Kräfte machen sich in unserem Körper bemerkbar. Doch der objektive Geist ist auch für Leid, Mangel, Krankheit und Begrenzung verantwortlich. Jede Form von Missklang und Disharmonie in unserem Leben, geht auf ihn zurück. Wenn der objektive Geist falsch denkt, erheben sich die Kräfte der Zerstörung.

Die Verbindung zur inneren Welt entsteht durch das Unbewusste. Das „Organ“ dieser Geistesschicht ist der Solarplexus oder das Sonnengeflecht. Das vegetative Nervensystem ist für alle Arten subjektiver Empfindung wie Freude, Angst, Liebe und andere Gefühlsregungen verantwortlich, aber auch für Atmung und Vorstellungskraft. Das Unbewusste verbindet uns mit dem universellen Geist. Es sorgt dafür, dass uns die unendlichen schöpferischen Kräfte des Universums offenstehen. Wenn wir diese beiden Zentren unseres Geistes miteinander koordinieren und verstehen, wie sie funktionieren, liegt das Geheimnis des Lebens offen vor uns. Mit Hilfe dieses Wissens können wir objektiven und subjektiven Geist bewusst in Einklang bringen. So stimmen wir endliches und Unendliches auf einander ab. Unsere Zukunft liegt also in unserer Hand. Wir sind keineswegs den Wechselfällen eines launischen Schicksals ausgeliefert.

Es gibt nur ein Prinzip oder Bewusstsein, welches das gesamte Universum durchzieht, den gesamten Raum. Überall dort, wo es sich zeigt, ist es sich gleich. Es umfasst alle Macht, alle Weisheit. Es ist immer und überall präsent. Alle Gedanken und Objekte sind darin enthalten. Alles ist von ihm beseelt. Nur ein Bewusstsein im Universum ist fähig, Gedanken hervorzubringen. Und jeder einzelne Gedanke wird zu etwas objektiv Wahrnehmbaren. Da dieses Bewusstsein Omnipräsent ist, ist es zwangsläufig in jedem Individuum vorhanden. Jeder einzelne ist nichts anderes als eine Manifestation des allmächtigen, allwissenden und allgegenwärtigen Bewusstseins.

Da es nur ein Bewusstsein im Universum gibt, das der gedanklichen Aktivität fähig ist, folgt daraus notwendigerweise, dass ihr Bewusstsein mit dem universellen Bewusstsein identisch ist. Anders gesagt: Es gibt nur einen Geist. Dieser Schluss ist zwingend. Das Bewusstsein in unseren Gehirnzellen ist das selbe wie das, welches in den Gehirnen unserer Mitmenschen sitzt. Jeder Mensch ist eine individuelle Ausprägung des universellen, kosmischen Geistes. Der universelle Geist ist statische, potenzielle Energie. Er ist einfach nur. Manifestieren kann er sich allein durch das Individuum. Das Individuum wiederum kann sich nur mit Hilfe des Universellen ausdrücken. Beide sind letzten Endes eins.

Die Denkfähigkeit des Individuums ist es, die es ihm ermöglicht, auf das Universelle Einfluss zu nehmen, und es zur Manifestation anzuregen. Das menschliche Bewusstsein besteht also im Prinzip aus der Befähigung des Menschen zum Denken. Der Geist selbst ist somit „nur“ eine subtile Form, statischer Energie, aus der die Aktivität hervorgeht, die wir „Denken“ nennen, also der dynamische Zustand des Geistes. Der Geist ist statische Energie, die Gedanken sind dynamische Energie – zwei Ausprägungen einer Sache. Gedanken sind also jene Schwingung, die entsteht, wenn man die statische Energie

dynamisiert. Da der universelle Geist untrennbar ist von seinen Attributen wie Allmacht, Allwissenheit und Allgegenwärtigkeit, müssen diese Attribute potenziell auch in jedem Menschen angelegt sein. Wenn das Individuum einen Gedanken fasst, so verwirklicht sich dieser zwangsläufig in einer objektiven Gegebenheit, die ihrem geistigen Ursprung entspricht.

Daher ist jeder Gedanke Ursache und jede äußere Gegebenheit Wirkung. Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass wir unsere Gedanken kontrollieren, damit wir auf jenem Wege nur förderliche Umstände schaffen.

Alle Macht, alle Kraft kommt von innen, und kann daher kontrolliert werden. Sie entsteht aus exaktem Wissen und der freiwilligen Anwendung genauer Prinzipien. Wenn Sie diese Gesetzmäßigkeit akzeptieren und ihre Denkprozesse optimieren, können Sie sie auf jede vorstellbare Lage anwenden. Anders gesagt: Sie arbeiten mit dem allmächtigen Geist zusammen, das allen Objekten und Gegebenheiten zugrunde liegt. Der universelle Geist ist das Lebensprinzip jedes existierenden Atoms. Alle Atome sind bestrebt, ihr Dasein zur vollständigen Entfaltung zu bringen. Jedes Atom ist intelligent und strebt danach, seinen Lebenszweck zu erfüllen.

Die meisten Menschen aber konzentrieren sich lediglich auf Äußerliches. Nur wenige haben die innere Welt überhaupt entdeckt. Und doch ist sie es, die das Außen schafft. Sie ist schöpferisch. Alles was wir in unserem Umfeld finden, haben wir vorher in unserer Vorstellung geschaffen: Wenn wir das klar erkennen, wissen wir, welche Macht wir über unser Leben haben. Diese Macht beruht auf der Einsicht in den Zusammenhang zwischen Außen- und Innenwelt. Die innere Welt ist die Ursache, die äußere Welt die Wirkung. Wenn Sie die Wirkung ändern wollen, müssen Sie bei der Ursache ansetzen. Dies ist für viele eine vollkommen neue und radikale Vorstellung. Die meisten Menschen versuchen, die Wirkung zu ändern, indem Sie sich ausschließlich auf diese konzentrieren. Sie wissen nicht, dass sie damit nur eine Form des Leids gegen eine andere austauschen. Wenn wir aber Disharmonien in unserem Leben überwinden wollen, müssen wir deren Ursachen beseitigen. Und diese finden wir nur in uns selbst.

Alles Wachstum kommt von innen. Das zeigt sich schon in der Natur. Jede Pflanze, jedes Tier, jeder Mensch ist lebender Zeuge jenes Naturgesetzes. Seit Jahrhunderten erwarten wir fälschlicherweise Kraft und Stärke von Außen. Doch die innere Welt ist die universelle Quelle, die uns mit allem Nötigen versorgt. Die Außenwelt ist nur die sichtbare Manifestation dieses ewigen Stroms. Ob wir seine Gaben annehmen können, hängt im wesentlichen davon ab, ob wir die universale Quelle und ihre unerschöpfliche Energie erkennen, die alle Menschen speist, sodass wir letztlich eins sind.

Solche Erkenntnis ist ein geistiger Prozess. Wenn wir daher als Individuen mit dem universellen Geist in Verbindung treten wollen, ist das nur über geistiges Handeln möglich. Da der universelle Geist die Intelligenz ist, die den gesamten Raum durchzieht und alle lebenden Wesen beseelt, ist die geistige Aktion und Reaktion mit dem universell gültigen Gesetz von Ursache und Wirkung gleichzusetzen. Das Prinzip von Ursache und Wirkung aber gilt nicht nur für den Einzelnen, sondern vor allem im Zusammenspiel mit dem universellen Geist. Es geht hier nicht um objektive Fähigkeiten, vielmehr um subjektive Prozesse, deren Resultate sich in einer Vielzahl an Erfahrungen und Ereignissen niederschlagen. Damit sich Leben ausdrücken kann, muss es einen Geist geben. Nichts kann ohne ihn existieren. Alles was existiert ist eine Manifestation dieser grundlegenden Substanz, aus der und durch die alles erschaffen und wieder erschaffen wird.

Wir leben im unergründlichen Meer geistiger Substanz. Diese ist stets lebendig und aktiv. Sie ist im höchsten Maße offen und nimmt Form an, je nachdem, was das Denken ihr eingibt. Gedanken bilden die Matrix, mit deren Hilfe die Substanz sich ausdrückt. Vergessen Sie aber niemals, dass der wirkliche Wert der Gedanken in ihrer Anwendung liegt. Das praktische Verständnis dieser Zusammenhänge wird aus Armut Fülle machen, aus Unwissenheit Weisheit, aus Zwietracht Harmonie und Freiheit aus Unterdrückung. Vom materiellen und sozialen Standpunkt aus gesehen, kann es keinen größeren Segen geben.

Übung 1:

Nun also zur Anwendung. Sie brauchen einen Raum, indem Sie allein und ungestört sein können. Setzen Sie sich bequem und aufrecht hin. Lassen Sie ihre Gedanken umherschweifen, wie Sie wollen, aber verharren Sie zwischen fünfzehn und dreißig Minuten in vollkommener Stille.

Führen Sie diese Übung an mindestens drei bis vier Tagen durch, vielleicht auch eine Woche lang, wenn Sie dies möchten, so lange jedenfalls, bis Sie glauben, Ihr körperliches Dasein vollkommen „unter Kontrolle“ zu haben.

Viele Menschen finden diese Übung enorm schwierig. Andere wiederum meistern sie mit Leichtigkeit. Wichtig ist nur, dass Sie ihre Körperfunktionen unter Kontrolle zu glauben haben, bevor Sie weitergehen. In Kapitel zwei erfahren Sie, wie Sie den nächsten Schritt tun können. Doch bis dahin sollten Sie den Lernschritt von Kapitel eins beherrschen.